

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Natalya.berehova@unifr.ch
Art der Mobilität	Erasmus
Zeitpunkt	HS 2016 vom 03.10.16 bis 24.02.17
Studiengang	Osteuropastudien
Studienstufe während des Aufenthaltes	Bachelor, 3. Jahr
Ausgewählte Universität	Jagiellonian University Krakow, Poland

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung

Zuerst musste ich mich bis im Dezember 2015 für einen Erasmusaufenthalt bei der Uni Fribourg einschreiben. Gleichzeitig habe ich mich bei der entsprechenden Studienrichtung der Jagiellonen Universität erkundigt, ob ein Austausch bei ihnen möglich wäre. Ich habe mir von ihnen dann auch eine Liste mit Veranstaltungen schicken lassen, nach der ich mich ungefähr orientieren konnte, welche Veranstaltungen ich im Austausch besuchen möchte. Danach habe ich eine Bewerbung an die Universität Fribourg geschickt, bestehend aus dem Formular, einem Sprachdiplom für Englisch und einem Motivationsschreiben. Nachdem ich zu einem Austausch zugelassen wurde, bekam ich kurz darauf auch grünes Licht von der Gastuniversität. Ich erhielt von ihnen Informationen zum weiteren Verlauf und musste online ein Formular ausfüllen. Gleichzeitig konnte ich im Frühjahr 2016 schon beginnen online nach Kursen zu suchen, die ich im Herbst besuchen wollte. Oft war das aber nur eine ungefähre Orientierungshilfe, da die definitiven Kurse erst im Sommer vor Semesterstart aufgeschaltet wurden. Im Juli erhielt ich dann die definitive Zusage der Gastuni und weitere Infos wie bspw. zur Unterkunft. Ich habe mir dann wiederrum online ein Zimmer in einem Wohnheim gesichert. Eine Woche vor Semesterstart in Polen erhielt ich dann noch die letzten Infos von der Gastuni mit Login zu den Kurseinschreibungen und Emailadresse.

Vorbereitung

Polnisch hatte ich bereits zwei Semester lang an der Universität gelernt, was reichte um im Alltag und bei Administrativen Sachen zurecht zu kommen. In der Hauptunterrichtssprache der Abteilung Ukrainoznavstvo, Ukrainisch konnte ich bereits das Meiste verstehen. Ausserdem besuchte ich auch Vorlesungen auf Russisch, was meine Muttersprache ist. Im Allgemeinen habe ich nicht viel Zeit für die Vorbereitung aufwenden müssen, da ich weder ein Visum, noch eine spezielle Versicherung beantragen musste. Auch die Unterkunft im Studentenwohnheim war schnell online gebucht worden.

Visa, andere Formalität	Ich musste mich weder anmelden noch ein Visa beantragen
Ankunft im Gastland	Ich bin eine Woche vor Semesterstart in Krakau angekommen, damit ich mich noch ein wenig einleben konnte. Das ESN Studentsoffice verteilte Simkarten und Gutscheine, was sehr nützlich war. Auch veranstaltete sie verschiedene Events, die aber immer ausgebucht waren, man musste sich also immer sehr früh und aktiv dort anmelden.
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	Die Möglichkeit, eine erlernte Fremdsprache im Land selber anwenden zu können und das während einer längeren Zeit, war eine der besten Erfahrungen die es gibt. Dazu kommt noch, dass ich diese Stadt und das Land im Allgemeinen sehr genossen habe. Das Gefühl, in einem fremden Land alleine alles meistern zu können gibt einem für die Zukunft die Sicherheit, es überall zu schaffen und viel Selbständigkeit und Selbstvertrauen.
Unterkunft	Die Gastuniversität hat Zimmer in Studentenwohnheimen angeboten. Ich wurde in Piast einquartiert. Die Zimmer waren sehr klein (etwa 14qm) und man musste sie mit einer Person teilen. Auf jedem Stockwerk gab es eine Küche. Leider ist es so, dass die Wohnheimleitung alle Austauschstudenten auf einem Stockwerk einquartiert und man so gar nie in Kontakt kommt mit einheimischen Studenten aus den anderen Stockwerken. Wenn man also daran interessiert ist mit Einheimischen in Kontakt zu treten und die Landessprache zu lernen, lohnt es sich am Tag des Einzuges bei der Registration zu sagen, dass man einen polnischen Mitbewohner(In) wünscht.
Kosten	Zloty stehen im Vergleich zum Schweizer Franken etwa im Verhältnis 4:1. Für schweizer Studenten ist das Leben in Polen deshalb sehr preiswert. Das Zimmer in Wohnheim kostete 100 CHF/Monat, für Essen und andere Ausgaben kamen noch zusätzliche 300 CHF/Monat dazu.
Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Jagiellonen Universität ist eine der ältesten in Europa und meiner Meinung nach im Bereich der Osteuropawissenschaften und der osteuropäischen Sprachen sehr gut und mit einem sehr breiten Angebot. Für Austauschstudenten werden viele Sprachkurse und Kurse/Vorlesungen (auch aus anderen Bereichen wie bspw. Psychologie) auf Englisch angeboten.
Gastuniversität : akademische Informationen	Ich besuchte Kurse im Institut für Ostslavische Sprachen und im Institut für Ukrainoznavstwo (Ukraine-Studien). Da beide Institute eher klein sind, war es nicht schwierig sich bei der Kurssuche und – Einschreibung helfen zu lassen und einen Kontakt zu den Dozenten herzustellen. Diese waren stets sehr hilfsbereit. Grundsätzlich kann ich alle Kurse des Instituts für Ostslavische Sprachen empfehlen, da das Niveau sehr hoch ist und die Dozenten ausgezeichnet. Die Unterrichts- und Prüfungssprache war Russisch. Die Vorlesungen waren auch inhaltlich anspruchsvoller als ich es von meiner

Vor Ort

Heimuniversität kenne. Die Veranstaltungen des anderen Instituts waren dagegen eher zu einfach im Vergleich zu meiner Heimuniversität. Die Unterrichtssprache war Ukrainisch und Polnisch, die Prüfungen auf Ukrainisch. Da dieses Institut noch relativ jung ist (besteht in dieser Form erst 2 Jahre) ist meiner Meinung nach vieles noch nicht eingependelt und gut organisiert und das Niveau einiger Vorlesungen sehr tief.

Gastland

Ich war im Wintersemester in Krakau, was bedeutete, dass es zeitweise sehr kalt werden konnte (weniger als -20 Grad Celsius). Ausserdem waren die Tage im Vergleich zur Schweiz auch viel kürzer (um 15:30 Beginn des Eindunkelns). Ein grosses Problem in Krakau war auch der Smog, viele Leute liefen mit Antismogmasken herum. Daher würde ich raten eher im Frühlingsemester zu gehen.

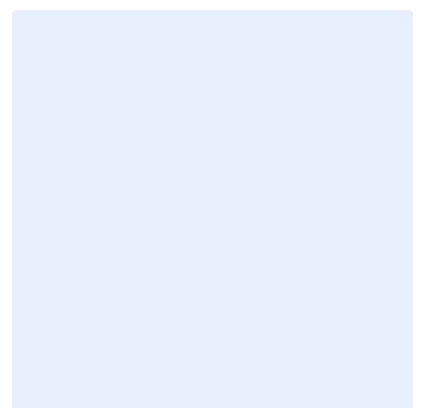
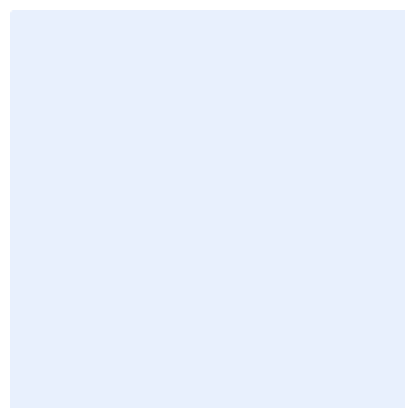
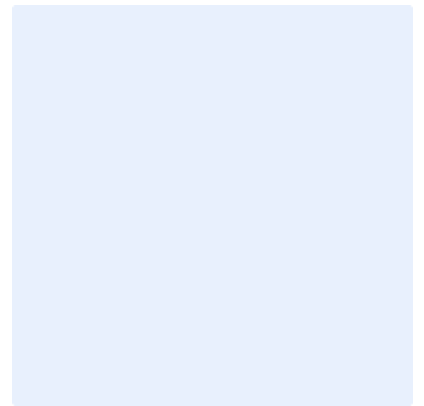
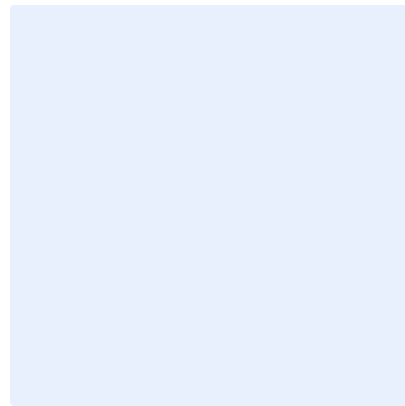
Freizeit, Studentenleben

Im Wohnheim lernt man sehr schnell neue Leute kennen. Ausserdem gab es eine Vielzahl an Veranstaltungen organisiert durch das Studentoffice ESN. Tendenziell gehen an diese Veranstaltungen aber natürlich nur Austauschstudenten, in Kontakt mit Einheimischen kommt man so weniger. Krakau ist eine Studentenstadt, es gibt also sehr viele Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten. Man sollte sich auch bewusst sein, dass die Studenten tendenziell eher jünger sind als in der Schweiz, in meiner Klasse hatte ich z.B. Personen die ihr Studium mit 16 Jahren begonnen hatten.

Zusätzliche Informationen

Fotos

(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.
